

Schulfahrten sind integraler Bestandteil der Schulkultur am RGW. Sie stärken stets die soziale Gemeinschaft der Klassen oder Tutandengruppen, tragen zum Erreichen unterrichtlicher und/oder fachübergreifender Lernziele bei bzw. geben Gewähr für gelebte systemische Schulqualität wie dies Beiträge zum Fitnesskonzept oder zum Europaprofil tun.

Bei der Schulleitung können Möglichkeiten der Unterstützung erfragt werden.

Bezug zum Leitbild: Grundsätze C,D, und E

Jahrgang	Art	Dauer in Tagen	Zielort	Kosten in €	Zeitpunkt	Zielsetzung
5	Kennenlernfahrt	1,5 bis 2,5	Region	50-60	August/September	Aufbau einer neuen Klassengemeinschaft
6	Klassenfahrt	5	zumeist in Niedersachsen	ca. 150	September (Zeitraum vor den Herbstferien)	Stärkung der Klassengemeinschaft, z. T. unterrichtliche Anbindung bzw. übergreifende curriculare Themen
8	Skifahrt *	7	Südtirol	325 -345	Februar	Heute Teil des Fitnesskonzepts und des Europaprofils
9	Klassenfahrt *	5-6	Europäischer Lernort, z. B. Hastings, Prag	370	Mai/Juni	Bezug zum Fachunterricht/ Europaprofil
11/12	Studienfahrt	5-7	zumeist Ausland	210 -360	Ende 11 oder Anfang 12	Bezug zum Unterricht in einem Schwerpunktfach in der Tutandenleiste

Die mit * gekennzeichneten Fahrten finden im Abstand von 1 Jahr und 4 Monaten statt. Sie sind verglichen mit den vorhergehenden Fahrten deutlich kostenaufwändiger. Daher sollte in der ersten Hälfte des 7. Schuljahres über die Teilnahme an den Fahrten durch die jeweilige Klassenelternschaft anonym abgestimmt werden. Je nach Begründung sollte auf die Fahrt verzichtet werden oder eine Alternative gefunden werden.

Die Alternative für die Skifahrt, die Teil des schulischen Fitnesskonzepts ist, könnte beispielsweise ein spezielles Fitnessprogramm vor Ort (Schule/Wolfsburg) sein. Denkbar wäre das Fahren von skifahrtinteressierten Schülerinnen und Schülern aus den vier Klassen zu einem Termin und eine gleichzeitige Fitness-Alternative vor Ort für die nicht reisenden Schülerinnen und Schüler.

Die genannten Kosten entsprechen den Erfahrungen der letzten Jahre.

Schulfahrten sind integraler Bestandteil der Schulkultur am RGW und verfolgen stets die sozialen Ziele, die Klassengemeinschaft zu stärken und zur Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schülern beizutragen. Begleiten ältere Schülerinnen und Schüler solch eine Fahrt, so dient dies deren personalen Kompetenzentwicklung.

Zielort und thematische Anliegen vieler Schulfahrten ergeben sich aus dem Unterricht einer Lerngruppe und/oder dienen der Umsetzung besonderer Konzepte. Die

Tabelle stellt alle Fahrten im Überblick dar.

Die Kosten einer Klassenfahrt sind für das familiäre Budget belastend. Kein Jugendlicher soll jedoch wegen seiner wirtschaftlichen Verhältnisse oder seiner Herkunft Nachteile erfahren. Bei der Schulleitung können Möglichkeiten der Unterstützung erfragt werden. Auch unterstützt die Schulleitung Initiativen von Klassen, Geld für die Klassenfahrt innerhalb der Schule zu erwirtschaften. Das Abweichen vom Fahrtenkonzept muss bei der Schulleitung begründet beantragt werden.

Arbeitsschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre:

- Optimieren des Programmes einer jeden Klassenfahrt durch „Anpassen“ an die Lerngruppe als Grundsatzentscheidung,
- Optimieren des inhaltlichen Programmes der Klassenfahrt im 6. Schuljahr mit dem Ziel ein fachübergreifendes Curriculum oder ein schuleigenes Konzept zu verbessern, z. B. durch Besuch eines Bauernhofes, einer besonderen kulturellen Einrichtung oder durch ein tägliches Fitnessprogramm,
- Optimieren des Programmes der Skifahrt mit dem Ziel das europäische Bewusstsein zu fördern, z. B. durch Sensibilisierung für das gefährdete geologische und ökologische System der Alpen,
- Optimieren des Programmes der Klassenfahrt nach Hastings mit dem Ziel, das europäische Bewusstsein zu fördern, z. B. durch Herstellen von Kontakten zu Einheimischen, das Durchführen von Interviews und/oder erhöhte Unterrichtsnähe